John Todd Zimmer. Catalogue of the Edward E. Ayer Ornithological Library. Field Mus. of Nat. History Publ., Zool. Series, Vol. XVI, 1926. 706 pp., XII Tafeln. — Den Kristallisationskern der ornithologischen Bibliothek des Field-Museums bildete eine Stiftung Edward Ayers im Jahre 1893. Durch sehr reichliche Zuwendungen dieses Gönners ist die Bücherei nach und nach zu einer der vollständigsten der Welt geworden, reich an seltenen und kostbaren Werken. J. T. Zimmer hat alle selbständig erschienenen Schriften dieser Sammlung katalogisiert. Die Anordnung erfolgte nach dem Alphabet. Die Titel sind bibliographisch getreu wiedergegeben, und der Wert dieses Verzeichnisses als Nachschlagewerk wird dadurch noch erhöht, dafs Zimmer in der Regel eine kritische Besprechung des Inhalts vom Standpunkt des Ornithologen und des Bibliographen hinzugesetzt hat. Die Tafeln geben gröfstenteils Titelblätter seltener Schriften in photographischer Reproduktion wieder. Zweifellos wird dieses Werk ein sehr häufig benutzter Berater des Ornithologen werden. E. Str.

Nachrichten.

Verstorben. Die Ornithologie hat durch den tragischen Tod von Louis Agassiz Fuertes, der am 22. August 1927 in Unadilla bei New York einem Verkehrsunfall zum Opfer fiel, einen grofsen Verlust erlitten. Fuertes ist wohl der bedeutendste Vogelmaler der Gegenwart gewesen, dessen grofses Können sich mit einem bewundernswerten Fleifs paarte. Viele ornithologische Werke der amerikanischen Literatur sind durch Tafeln von seiner Hand geziert. Fuertes war erst vor kurzem von Abessinien zurückgekehrt (vgl. O. M. B. 1927, p. 32), als ihn das Geschick ereilte. Er stand im 54. Lebensjahr.

V. Čapek wurde 11. Februar 1862 in Barboa bei Zbejšov in Mähren geboren, studierte am Gymnasium zu Brünn und absolvierte 1878—1882 die Lehrerbildungsanstalt dortselbst. Er wirkte als Lehrer in Kelč, dann in Oslavany, wo er bis zu seinem Tode verblieb. 41 Jahre hindurch beobachtete er den Frühjahrs- und Herbstzug der Vögel. Von seinem Freunde J. Knies angeregt, wandte sich Čapek auch zur quartären Ornithologie und legte mit bescheidenen Mitteln, aber mit tüchtigen Fachkenntnissen eine schöne vergleichend osteologische Sammlung an. Auf Grund dieser Sammlung bestimmte Čapek die pleistozänen Vogelreste der Höhlen Balcarova Skála bei Ostroch, der Pekárna-Höhle bei Mokrá, der Kůlna bei Sloup, der Michalova bei Holštýn, der Kravská bei Vilémovice, dann mehrerer ungarischer Höhlen. Er besafs eine schöne Kuckuckseiersammlung. Seine osteologische Sammlung kannte ich persönlich und habe daran vieles unter seiner Leitung beobachtet. Seine meisten Publikationen erschienen in mährischen Fachzeitschriften; deutsch erschien: Ueber Funde diluvialer Vogelknochen aus Mähren. In: Verh. V. Internat. Ornith. Kongr. Berlin 1911; Die präglaziale Vogelfauna von Püspökfürdö Barlangkutatás. In: Höhlenforschung 1917, Budapest. Seine Autobiographie erschien nach seinem am 25. Juni 1926 eingetretenen Tode in der Zeitschrift Priroda Jg. XIX,

H. 6, 257—261, 1926. (Vgl. den Nekrolog: V. Čapek von J. V. Zelizko in: Die Eiszeit III, 1926.) Dr. K. Lambrecht.

Die Herren Gerd Heinrich und Dr. Dammholz sind Anfang Oktober 1927 nach erfolgreicher Durchführung der Expedition, die sie nach Nord-Persien unternommen hatten, mit 500 Vogelbälgen und vielen anderen zoologischen Gegenständen heimgekehrt. Sie haben in den Provinzen Gilan, Masanderan und Asterabad gesammelt und dabei alle Lebenszonen des Elbursgebirges aufgesucht. Ein Bericht über ihre Reise wird im Journal für Ornithologie erscheinen.

Die Teilnehmer an der Sunda-Expedition Rensch sind Ende September 1927 wieder in Deutschland eingetroffen, nachdem sie Ende Juli die Insel Flores verlassen und auf der Rückreise einige Tage auf Bali gesammelt hatten. Die ornithologische Ausbeute (etwa 1000 Bälge) ist sehr befriedigend; insbesondere erscheint die Zusammensetzung der Avifauna von Sumbawa nunmehr in neuem Lichte; sie weist eine überraschend grofse Uebereinstimmung mit derjenigen von Flores auf.

Baron Viktor von Plessen gab unterm 8. Juli 1927 Nachricht von der Insel Bonerate, südlich von Celebes. Er teilte dem Herausgeber mit, dafs er bereits einige der kleinen Inseln in der Flores-See, so Kalao Tuah, Karoempa, Madoe, Bonerate, bereist habe, wobei ihm der Nachweis von 70 Vogelarten glückte. Während dieser drei Monate hatte er keinen Europäer gesehen und die Fahrten von Insel zu Insel auf kleinen Eingeborenenfahrzeugen ausgeführt. Für die nächste Zeit plante der Reisende die Inseln Kalao und Djampea aufzusuchen und später nach Alor zu fahren.

Herr Louis Lavauden, der sich durch seine Veröffentlichungen über die Vögel von Tunis und der Sahara einen Namen gemacht hat, ist zum „Conservateur des Eaux et Forêts" von Madagaskar ernannt worden und gedenkt sich auch dort ornithologischen Forschungen zuzuwenden.

Dr. James P. Chapin hat nach glücklicher Beendigung seiner Expedition (vgl. O. M. B. 1927, p. 95) am 16. August 1927 von Elisabethville im Katanga-Distrikt aus die Heimreise über Kapstadt-London angetreten. Er schreibt dem Herausgeber über den Verlauf der letzten Monate: „Im Kivu-Bezirk ging alles nach Wunsch von statten. Ich erstieg den Gipfel des Karisimbi und Niragongo und kam bis auf 90 m an die Spitze des Mikeno heran. Auch gelang es mir viele andere nicht ganz so hohe Punkte zu erreichen, doch blieb ich nirgends lange an einer Stelle. An der typischen Lokalität von *Pseudocalyptomena* (westlich von Luvungi) verweilte ich nur 2 Tage und sah den Vogel — natürlich — nicht. Indessen haben wir eine gute Anzahl seltener Arten erlangt, wenn auch unsere Sammlung nicht sehr grofs ist (vielleicht 2600 Vögel). Wir verwandten allzu viel Zeit auf das Reisen; doch lag mir daran, eine grofse Strecke von Afrika zu sehen. Das ist mir gelungen."

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsberichte

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: 35

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Nachrichten 186-187